

Mit dem neuen Discus zum ersten Mal überland

Auf dem Vergleichsfliegen Mitte Juni 2009 in Greven sollte es nun also endlich soweit sein - den ersten Überlandflug mit unserem neuen Discus-2c durfte ich machen.

Da wir vereinsintern beschlossen haben, erst eine gewisse Stundenzahl auf dem Discus-2c fliegen zu müssen, um mit dem guten Stück Überland gehen zu dürfen, dauerte dieses bis Anfang Juni.



Das Wetter war leider nicht wie erhofft und so machte ich mir keine großen Hoffnungen auf einen schönen Flug. Der Wind kam aus West-Nord-West mit bis zu 40 km/h und mit Schauern war zu rechnen. Die Aufgabe ging zunächst Richtung Süd-West, dann nach Osten, um schließlich wieder in Richtung Westen nach Greven zurückzufliegen. Ich hatte mich am Ende der Startaufstellung positioniert, um in aller Ruhe die nötigen Vorbereitungen treffen zu können. Leider funktionierte der PDA noch nicht (im Windenstart ging er einfach

aus) und ich musste mich auf die gute alte Karte und das - noch nicht vertraute - LX 7007 verlassen.

Schon der Windenstart war ein besonderes Erlebnis. Michael Brüggemann ließ sich auf die Grevener Winde einweisen und so kam es, dass ich bei ca. 165 km/h ausklinken wollte. Michael hatte jedoch meine Bitte langsamer zu schleppen gehört und die Fahrt ging genauso plötzlich wie sie nach Oben schnellte wieder zurück auf ein erträgliches Maß. Nach dem Ausklinken in knapp 500 m über Grund musste ich erst einmal zwischen den Schauern am Flugplatz Thermik finden. In einem leichten Regenschauer konnte ich dann bis auf 1000m steigen um mich den anderen Flugzeugen außerhalb des Sektors anzuschließen.

Florian mit der ASK 23 und Tim mit der LS 4 flogen direkt nach mir auf gleicher Höhe ab, aber der Gegenwind machte es für Florian unmöglich auch nur annähernd dran zu bleiben. Bereits nach fünf Kilometern war für ihn der Anschluss nicht mehr möglich und nach einer Stunde tapferen Kampf gegen den Wind musste er nach 37 km auf einem Acker landen. Tim konnte mit der LS 4 erstaunlich gut mithalten. Aber ich war natürlich noch lange nicht in der Lage, das Potential des Discus auch nur annähernd ausspielen zu können. Die Höhe, die er mir gegenüber beim Vorfliegen einbüßte, konnte er fast beim Kurbeln wieder ausgleichen.



Mit dem neuen Discus zum ersten Mal überland

Südlich von Metelen stieß der Duo der Grevener zu uns und von dort an flogen wir zu dritt weiter, wobei entweder der Duo oder ich die Führung übernahm. Tim hatte genug zu tun, an uns dran zu bleiben. Wir entschlossen uns bei Borkenberge zu wenden um über Oerlinghausen wieder nach Hause zu fliegen. Nach anfänglichen Schwierigkeiten wieder mal richtig nach oben gekommen zu sein, ging es

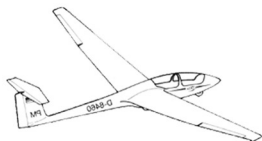


dann in ca. 1200 m Richtung Hamm. Auf dem Weg stieß noch Jens mit der Münsteraner LS 4 zu uns und wir flogen mit vier Flugzeugen weiter. Dort stand eine Wolkenstraße, die uns grob in Richtung Oerlinghausen bringen sollte. Nördlich von Hamm in 1500 m und mit bis zu 43 km/h Wind von hinten links habe ich mir gedacht "in Oerlinghausen bist Du nun so gut wie". Man sollte halt nicht soviel denken ...

Die Wolkenstraße zerfiel, aber Tim und Jens flogen mutig unter uns mit. Kurz vor Rheda-Wiedenbrück erwartete uns jedoch anstatt eines Bartes unter einer zerrissenen Wolke ein

Regenschauer und da es auf Kurs auch nicht besser aussah, entschieden wir uns alle sehr spontan, der Idee von Tim zu folgen, in Oelde zu landen. Der Funkspruch war quasi noch nicht ganz ausgesprochen, da änderten alle Flugzeuge nahezu gleichzeitig den Kurs um gegen den Wind zurück nach Oelde zu fliegen. Jens hatte die geringste Höhe und konnte mit Tims Hilfe den "Flugplatz" direkt anfliegen und landen. Wenn man nicht genau weiß, wo der Flugplatz liegt und zudem sehr tief ist, muss man - trotz moderner Navigationsinstrumente - schon ganz schön suchen. In -0,5 m/s "parkte" ich dann drei oder vier Kreise um nacheinander die anderen Flugzeuge zuerst landen zu lassen. Tim war der Zweite, dann kam der Duo und anschließend konnte ich mich einreihen.

Da Oelde wirklich sehr schmal ist - 20 m Spannweite passen noch drauf - hatte ich mir zwischenzeitlich überlegt, einen Acker in der Nähe zu nehmen falls - aufgrund der bereits gelandeten Flugzeuge - es zu eng werden würde. Aber Jens und Tim hatten super an der Seite geparkt und halfen dem Duo-Team, diesen sofort ein wenig zur Seite zu schieben. Da ich aber trotzdem in der ersten Hälfte des Flugplatzes landen musste, war der Anflug schon eine coole Nummer. Der Wind pustete immer noch mit gut 40 km/h und ich musste zwischen zwei Baumreihen den "Flugplatz"



SEGEFLUGPOST TELGTER SEGEFLUGPOST

✈ Mit dem neuen Discus zum ersten Mal überland

diagonal anfliegen. Es folgten einige Turbulenzen und nach einer sauberen Landung war nun also der erste Überlandflug mit dem neuen Discus-2c nach 149 Wertungskilometern zu Ende.

An dieser Stelle möchte ich betonen, dass es sich nicht um die erste Außenlandung mit dem Discus-2c handelt, da Oelde immerhin ein Flugplatz ist. Dieser verdient zwar nicht wirklich einen solchen Namen, aber nun ja. Die Landemeldung für die vier Flugzeuge war zügig per Handy abgegeben und ein Auto für die Versorgung ebenso schnell angehalten. Bei einem Krombacher 11er Kasten ließ es sich nun vorzüglich auf die Rückholer warten - der Wind war zwar immer noch kräftig, aber dafür schien nun wieder die Sonne. Meinen Dank an dieser Stelle an meine Frau Heike - sie hat ihre erste Rückholtour gefahren.

Rückblickend war es ein - zwar recht kurzer - aber sehr schöner Flug. Besonders das Zu-

sammenfliegen mit dem Duo und Tim hat mir wahnsinnig viel Spaß gemacht und ich denke gerne daran zurück.

Moment noch - gab es da nicht Etwas aus dem letzten Jahr? 2008 hatte ich beim Vergleichsfliegen in Greven an einem Wertungstag mit der "guten alten TM" (die verkaufte LS 4) einen Fehler beim Abflug gemacht und wurde korrekterweise mit 0 Punkten bewertet. Dieses wollte ich ja in diesem Jahr im Discus besser machen und das ist mir mit einem vierten Tagesplatz - wie ich meine - auch gelungen.

Rolf Bieckmann



*Brennstoffhandel seit 1895
Container- und Entsorgungsdienst
Tankstellen- und Waschanlage · Transporte*

KURZ EBERT

48291 Telgte
Max-Planck-Str. 17

Telefon 0 25 04/17 98 · Telefax 0 25 04/7 24 34